

Bläck Fööss stiften neue Bank für Beethovenpark

„1000 Bänke für Köln“: Auf Initiative der „Kölner Grün Stiftung“ rückten gestern fünf **Bläck Fööss** im Blaumann und mit Schutzhelmen im Beethovenpark an, um eine neue Stahlgitterbank hinter dem Kindergarten St. Bruno aufzustellen. „**Kaffi**“ **Biermann**, „**Bömmel**“ **Lückerrath**, **Peter Schütten**, **Erry Stoklosa** und **Andreas Wegener** sahen in ihrem Arbeits-Outfit zwar halbwegs professionell aus, doch zu Hacke, Spaten und Schaufel griffen sie nur für die Fotografen. „Das ist so früh am Tag doch zu anstrengend“, meinte „**Bömmel**“. Dennoch ließen es sich die Fööss nicht nehmen, die Reste einer verrotteten Holzbank auf einen Lkw zu laden. Den Rest übernahmen Mitarbeiter der „Köl-

ner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung“. Unter Leitung von **Norbert Bittner** schaufelten sie eine 40 Zentimeter tiefe Grube, gossen sie mit Beton aus und hieften die 730 Euro teure „Fööss“-Bank hinein. Als „Tüpfelchen auf dem i“ befestigte Bittner „diebstahlsicher“ eine kleine Messingtafel mit der Aufschrift „He em Veedel jing et loss“ an der Bank – denn in der nahen Gustavstraße hatten die Fööss von 1976 bis 1991 ihr Büro. Die „Kölner Grün Stiftung“ (Geschäftsführerin **Beatrice Bülter** war ganz begeistert von der Aktion mit den Bläck Fööss) hatte im vorigen Jahr die Initiative „1000 Bänke für Köln“ gestartet. (jb)



Spaß an d'r Freud hatten fünf Fööss, als sie vor der Installation der neuen die alte und völlig verrottete Bank auf einen Lkw luden. BILD: BAUSE

SLO05A/2